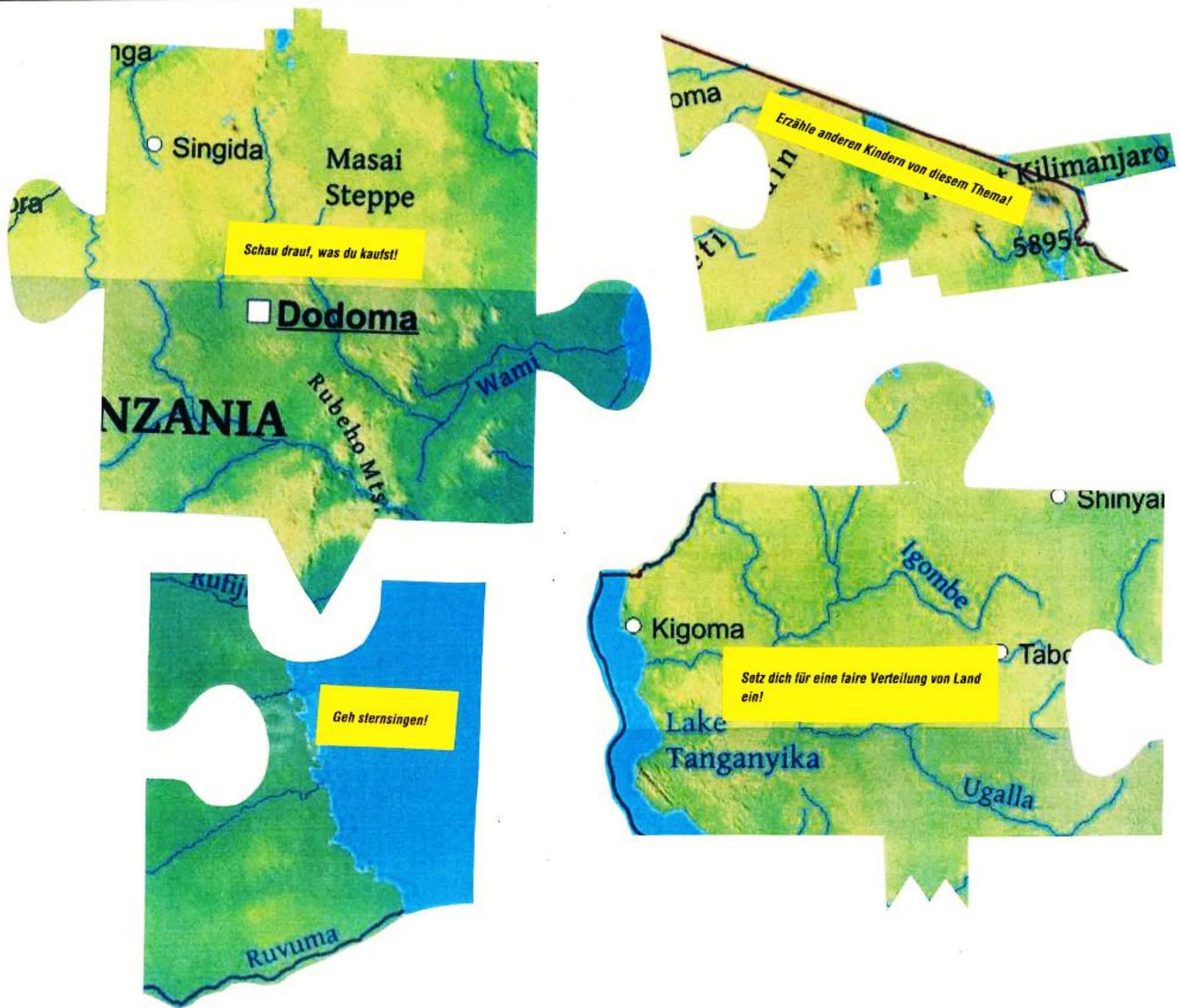


Auf A3
doppelseitig
ausdrucken

-
An kurzer
Kante
spiegeln

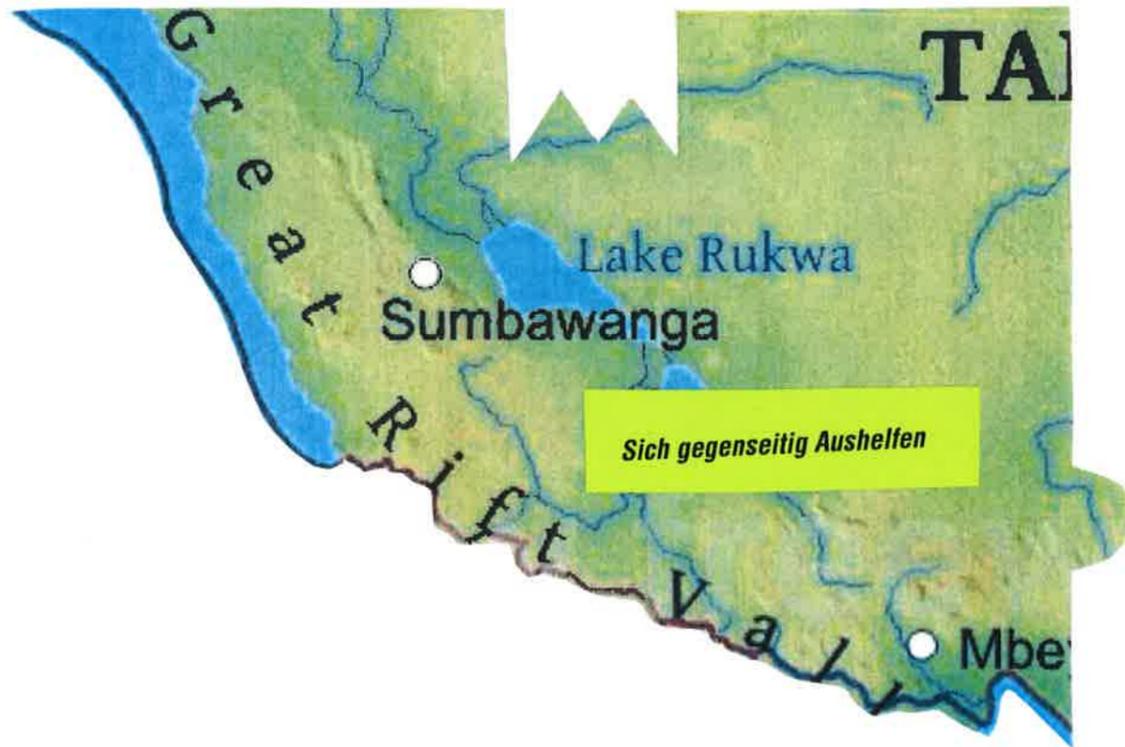
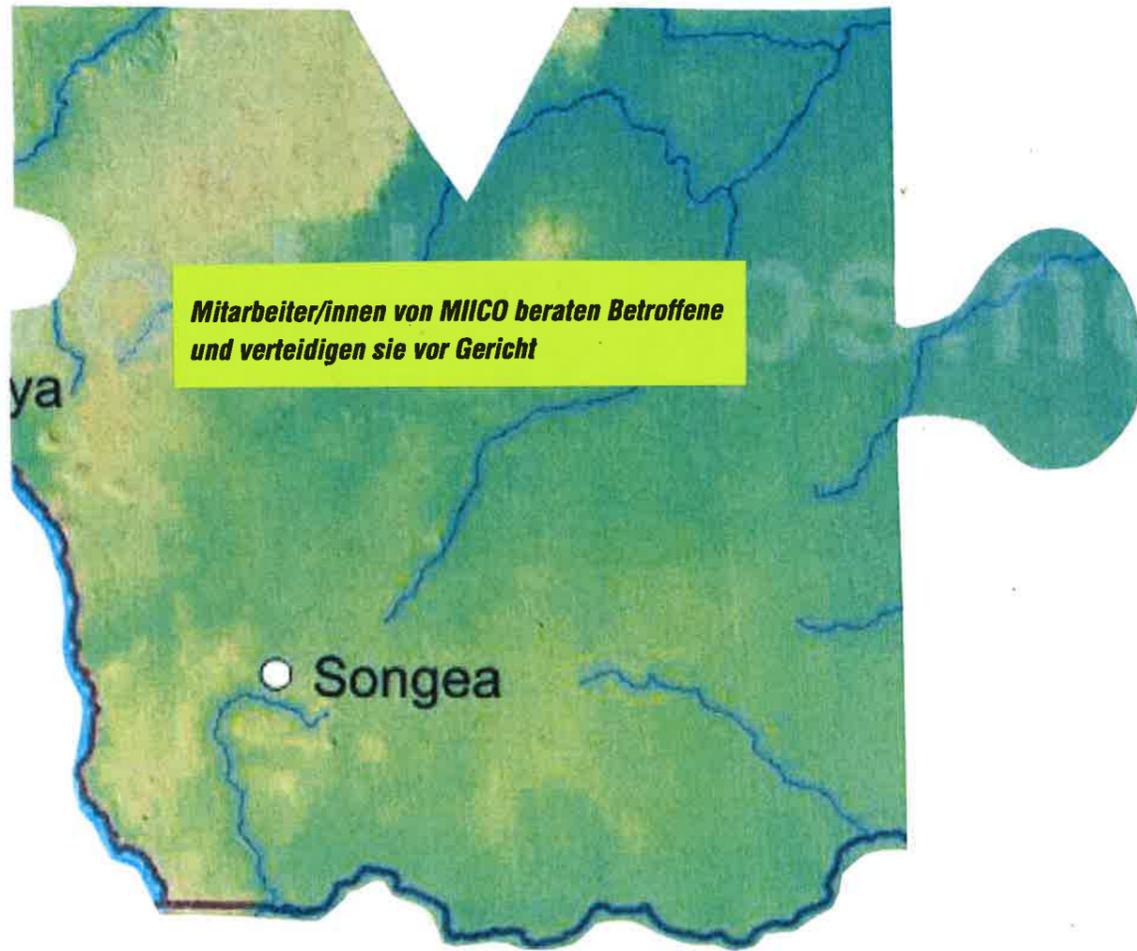


Je mehr Kinder über den Landraub in Tansania erfahren, desto mehr wird darüber geredet und gerät nicht in Vergessenheit. Es ist wichtig, dass wir informiert sind, um so auch etwas dagegen unternehmen zu können.

Es gibt viele Unternehmen, die darauf achten, dass sie gut handeln und bei der Produktion von Dingen andere Menschen nicht ausnützen. Da gibt es zum Beispiel die Firma EZA, die etwa Lebensmittel (Schokolade, Kaffee...) fair produzieren. Es gibt auch Kleidermarken, die auf gute Arbeitsbedingungen achten, zum Beispiel Armed Angels oder Anukoo. Andere Unternehmen achten aber nur darauf, dass sie möglichst viel Geld verdienen und nützen dabei auch viele andere aus, zum Beispiel Nestlé oder Mondelez. Achte darauf, dass du keine Dinge von solchen Firmen kaufst!

In aller Welt setzen sich Menschen für die Durchsetzung von Landrechten und eine gerechtere Verteilung von Land ein, die allen Menschen ein würdiges Leben ermöglicht. Nichtregierungsorganisationen (also Organisationen, die unabhängig vom politischem Umfeld agieren können) wie FIAN, GRAIN oder Via Campesina organisieren Kampagnen, um auf Landraub aufmerksam zu machen und fordern Regierungen und internationale Organisationen auf, weltweit gültige Richtlinien durchzusetzen, die Landraub verhindern.

Bei der Dreikönigsaktion wird jedes Jahr sehr viel Geld gesammelt. Damit wird unter anderem auch die Organisation MICO unterstützt. Wenn mehr Sternsinger/innen unterwegs sind können mehr Menschen besucht werden und so vielleicht noch mehr Geld gesammelt werden.



Es ist wichtig, dass Menschen auch wissen, welche Rechte sie haben. Deshalb gibt es Organisationen – darunter auch MIICO – die den Leuten erklären, was sie dürfen und wie sie sich verteidigen können. So ist es für die Landarbeiter/innen viel leichter sich davor zu schützen, dass ihnen jemand ihr Land wegnimmt.

Die Organisation MIICO, die schon seit vielen Jahren von der Dreikönigsaktion unterstützt wird, hilft betroffenen Menschen. Sie geben ihnen Informationen über ihre Rechte oder Gesetze und verteidigen auch betroffene Landarbeiter/innen vor Gericht.

Von Landraub Betroffene schließen sich zusammen, um gemeinsam ihr Recht auf Land durchzusetzen. Sie besetzen Grundstücke von großen Landeigentümer/innen oder sie organisieren Demonstrationen und fordern die Regierung auf, für eine gerechtere Verteilung von Land zu sorgen.

Von Landraub betroffene Familien tauschen sich über ihre Probleme aus und unterstützen sich gegenseitig. Z.B. teilen sie Lebensmittel, Werkzeuge und Maschinen, kochen gemeinsam oder helfen sich mit der Betreuung der Kinder aus. Denn schwierige Situationen lassen sich gemeinsam viel leichter bewältigen.